

## Die Pumpe fahr ist

...lungsmöglichkeiten vor

Behandlung mit Medikamenten, speziellen Schrittmachern und Defibrillatoren und dem Kunstherz vor. Bei sehr starker Herzschwäche helfe nur die Herztransplantation, dafür allerdings fehlten weiterhin Spenderorgane, sagte der Kardiologe und warb für die Organspende. Zahlreiche Fragen der Zuhörer waren ein Beleg für das große Interesse an dem Vortrag.

## Herzkammer immer häufiger Elastizität

Der Malteser-Ortsbeauftragte Andreas Freßmann dankte Schwerin abschließend für dessen Vortrag und nutzte die Gelegenheit, um auf das Kursangebot der Malteser zur „Laienfrühdefibrillation“ hinzuweisen. Die beiden Ausbilder der Malteser, Reinhard Nordhorn und Benjamin Schäfer, haben sich hierfür speziell fortgebildet und erhielten vom Freßmann ihre Zertifikate. Zugleich zeichnete der Ortsbeauftragte in diesem Rahmen Christina Sander für ihr zehnjähriges Engagement bei den Maltesern aus und dankte ihr für ihren ehrenamtlichen Dienst.

## Seiten der Stadt lässt Werbefilm drehen

er wollen zeigen, wie schön und vielfältig der Kreis Gütersloh ist“, sagt Albrecht Pförtner. Und das ist nach Worten des Geschäftsführers der pro Wirtschaft GT mit den Aufnahmen gelungen. Sogar Einheimische dürften sich ähnlich wie Pförtner bei so mancher Szene denken: „Wir wussten gar nicht, dass es so etwas bei uns gibt.“ Pförtner: „Und auch, wenn es manche nicht glauben können – alle Szenen wurden tatsächlich im Kreis Gütersloh gedreht.“ Wer den Film auf seiner Internetseite einbinden möchte, kann sich mit Julia Peschke, Telefon (0 52 41) 85 10 86 in Verbindung setzen. Den Film gibt es im Internet zu sehen auf [www.erfolgskreis-gt.de](http://www.erfolgskreis-gt.de).

## Euro für Tafel

er-Benefizlaufes übergeben

Die 2009 bestehende Laufgruppe der Paul Craemer GmbH. Die Summe des Benefizlaufes im Herbst 2013 setzt sich zusammen aus den Startgeldern der 127 Läuferinnen und Läufer (im Vorjahr: 155) in Höhe von je sechs Euro, aus Spenden der Unternehmen Sita Bauelemente GmbH (Rheda-Wiedenbrück), Johannes Lübbering GmbH und Craemer (beide Herzebrock-Clarholz) sowie aus den Einnahmen der Kuchen- und Getränkeke. Zum Erfolg des Laufes hatten außerdem beigetragen: die Volksbank Gütersloh und Olafs Laufladen (Gütersloh) als Werbepartner sowie das Unternehmen Intek Industribedarf (Brockhagen), das wie im Vorjahr während des

## l kommt telbar den gen zugute

Clarholz) sowie aus den Einnahmen der Kuchen- und Getränkeke. Zum Erfolg des Laufes hatten außerdem beigetragen: die Volksbank Gütersloh und Olafs Laufladen (Gütersloh) als Werbepartner sowie das Unternehmen Intek Industribedarf (Brockhagen), das wie im Vorjahr während des



1705 bis 1707 errichtet: Die ehemalige Propstei in Clarholz wird heute zu Wohnzwecken genutzt, im Kapitelsaal können sich Verliebte das Ja- wort geben.

FOTO:HAUNERT

# Himmlicher Konzern

Jochen Ossenbrink hat wirtschaftliche Geschichte des Klosters Clarholz beleuchtet

VON JUDITH AHLKE

**Herzebrock-Clarholz.** Jochen Ossenbrink ist sich sicher: „Das Kloster Clarholz war ein kleiner Konzern.“ Was sich aus der Stiftung des Edlen Rudolf von Steinfurt an den Orden der Prämonstratenser von 1133 bis zur Auflösung der Klöster während der Säkularisation 1803 entwickelt hat, dem ist der Kenner der Agrar- und Wirtschaftsgeschichte wissenschaftlich akribisch nachgegangen. Das Ergebnis liegt jetzt vor – in Form einer zweiteiligen Broschüre mit dem Titel „Wirtschaftsgeschichte des Klosters Clarholz“.

Auf 218 Seiten beleuchtet Jochen Ossenbrink in der Broschüre alle wirtschaftlichen Facetten des Klosters. Im ersten Teil geht er der Besitzgeschichte nach. Im zweiten Teil widmet er sich der Bewirtschaftungs- und Ertragsgeschichte. In der Zeit seines Bestehens verfügte das Kloster über umfangreichen Grund- und Hausbesitz in Westfalen und bis 1549 auch in den Niederlanden. Dieser Besitz unterlag einer strengen Wirtschaftsprüfung, von der die ab dem Jahr 1532 erhaltenen Rechnungen zeugen. Es sind vor allem Rechnungen, Akten und Urkunden, die Ossenbrink detailliert analysiert hat und damit einen authentischen Einblick in das damalige Klosterleben vermittelt.



Vor der Karte der Herrschaft Rheda: Johannes Meier, Jochen Ossenbrink, Pfarrer Josef Kemper, Gottfried Pavenstädt stellen die Broschüre vor.

FOTO: JUDITH AHLKE

Die überwiegend niederdeutschen Quellen hat er im fürstlichen Archiv Rheda, den Staatsarchiven Osnabrück und Münster, dem erzbischöflichen Archiv Paderborn und im niederländischen Zwolle untersucht und transkribiert. Eine

große sprachliche Leistung bestätigt Johannes Meier, „und ein Gewinn für Erkenntnisse der Sprachentwicklung seit dem 14. Jahrhundert“. Die Broschüren seien vor allem ein wichtiger Baustein für die westfälische Agrargeschichte und von all-

## 2.100 Untertanen

Um 1800 zählten die Klöster Herzebrock, Clarholz und Marienfeld zu den drei Landständen der Herrschaft Rheda. Zu Clarholz gehörten auch die Kirchspiele Lette und Beelen. Der Propst des Klosters Clarholz war laut Jochen Ossenbrink der verlängerte Arm des Osnabrücker Bischofs in den Landständen. Er war Guts-

herr von 75 großen Höfen und 160 Kotten mit mehr als 2.100 abgabe- und dienstpflichtigen Untertanen. Weitere Personen gaben den Zehnten, übertrugen Renten, zahlten Zinsen oder Pacht für Häuser, Äcker und Gärten des Klosters auf dem Lande und in den Städten Ahlen, Beckum, Warendorf und zeitweise Rheda. (al)

gemeiner Bedeutung für die Regionalgeschichte des östlichen Münsterlandes und der Städte Warendorf, Ahlen, Beckum und Rheda. Für einen ökonomischen Laien seien die zahlreichen Zyklen von Auf- und Abstiegsphasen erstaunlich, so Meier. Die vorzügliche quellenbezogene Ausarbeitung ermögliche jetzt exaktere kartographische Darstellungen.

Gottfried Pavenstädt, Vorsitzender des „Freundeskreises Propstei Clarholz“, zu dessen wissenschaftlichem Beirat Jochen Ossenbrink zählt, würdigte die Fleißarbeit, die nur mit Herzblut möglich sei.

Als Mitherausgeber des 2003 erschienenen Buches „Leben unter dem Krummstab“ hat Jochen Ossenbrink bereits die Grundherrschaft des Klosters Clarholz und die Lebensverhältnisse der Pächter untersucht. Im Herbst 2009 folgte im Rahmen der Seminarreihe „Kirchengeschichte in der Zehntscheune“ sein Beitrag zur Wirtschaftsgeschichte des Klosters Clarholz, die er auf Anregung der historischen Kommission des Prämonstratenserordens weiter erforscht hat. „Die Wirtschaftsgeschichte des Klosters Clarholz“ wurde veröffentlicht in der internationalen Zeitschrift „Analecta Praemonstratensia“ der belgischen Abtei Averbode.

Die Sonderdrucke sind beim Freundeskreis Propstei Clarholz, Telefon (0 52 45) 56 46, erhältlich.

## TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

### Herzebrock-Clarholz

**Hallenbad Herzebrock**, 6.00 – 8.00, 13.15 – 20.00, Am Hallenbad 6, Herzebrock.

**Aktion Atempause – Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte**, 14.30 – 17.30, Gnadenkirche Clarholz, Kirchstraße 4.

**Annahme Recyclinghof**, 14.00 – 17.00, Recyclinghof, Otto-Hahn-Str. 9-13.

**Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe**, Info Tel. (0 52 45) 92 22 34, 19.30, Ev. Gemeindehaus Herzebrock, Bolandstraße 15.

**Führung im Herzebrocker Begräbniswald**, Info Tel. 05242-9471-20; [info@herzebrockerbegrabniswald.de](mailto:info@herzebrockerbegrabniswald.de), 14.00, Neuer Friedhof Herzebrock, Parkplatz Friedhofskapelle, Gütersloher/Ecke Groppeler Str..

**Hallenbad Clarholz**, 6.00 – 8.00, Holzhofstraße 22, Clarholz.

**Pflegeberatung**, Info Tel. (0 52 45) 4 44-1 18, Rathaus, Am Rathaus 1.

**Secondhand-Verkauf**, 9.00 – 17.00, Recyclinghof, Otto-Hahn-Str. 9-13.

**Wochenmarkt**, 7.30, Wochenmarkt Herzebrock, Paul-Craemer-Platz.

**Apotheken-Notdienst Herzebrock-Clarholz**, die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter [www.akwl.de](http://www.akwl.de) sowie als Aushang an jeder Apotheke, Herzebrock-Clarholz.

**Rentenberatung**, Info Tel. (0 52 45) 4 44-1 19, Rathaus, Am Rathaus 1.

## Bürgersprechstunde der SPD-Kreisfraktion

**Kreis Gütersloh (NW).** Die SPD-Kreistagsfraktion bietet am heutigen Mittwoch, 27. November, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr eine Bürgersprechstunde an. Diese findet im Fraktionsraum 802 im Kreishaus Gütersloh, Herzebrocker Straße 140, statt. In dieser Zeit ist die SPD-Kreistagsfraktion auch unter Tel. (0 52 41) 85 10 26 zu erreichen.

## Kirchengeschichte in der Zehntscheune

**Herzebrock-Clarholz (NW).** Am dritten Vortragsabend der von der Volkshochschule Reckenberg-Ems veranstalteten Reihe „Kirchengeschichte in der Zehntscheune XXI“ referiert am Donnerstag, 28. November, ab 19.30 Uhr, Ernst Laubach zum Thema „Reformation und Täuferherrschaft in Münster (1525-1535)“ in der Zehntscheune Clarholz. Heimatgeschichtlich Interessierte sind eingeladen. Eine Abendkasse wird eingerichtet.

# Praktische Geräte für ausgezeichnete Tischler

Beste Prüflinge der Tischlerinnung Gütersloh geehrt / Daniel Engemann belegt sechsten Platz im Bundeswettbewerb

**Kreis Gütersloh (wl).** Bei der Tischlerinnung Gütersloh ist es zu einer lieb gewonnenen Tradition geworden, die besten Prüflinge des Jahres im Rahmen einer Feierstunde im Tischlerbildungszentrum zu

Engemann mit Bravour und durfte im November am Bundeswettbewerb in Karlsruhe teilnehmen.

Die 13 besten Tischler aus ganz Deutschland konnten sich dort messen. Daniel Engemann

war es auf jeden Fall eine tolle Erfahrung“, erzählt er. Derzeit absolviert der 19-Jährige sein Fachabitur.

Zweiter Kammerieger wurde Rik van Bassen aus Harsewinkel (Fa. Johannmann Har-

Rietberg. Sie gehörten ebenfalls zu den besten Absolventen des Jahrgangs der Innung Gütersloh. Beim Wettbewerb

„Die gute Form“ konnten in diesem Jahr durch Kreativität und der richtigen Portion an

Schlagbohrmaschinen. Obermeister Jürgen Soetbeier betonte, dass Handwerker in unserer Gesellschaft ganz wichtig seien. Noch besser sei es, wenn sie, wie die Geehrten, neben dem handwerklichen Geschick auch noch